

<p>“LBP Großer Anger“</p>	<p align="center"><b>Maßnahmenblatt                  M7                  M_Komp_2</b></p> <p align="center"><b>Naturschutzfachliche Aufwertung                  außerhalb der Antragsfläche in                  der Kompensationsfläche Nord</b></p>	<p>(Komp = Kompensation,                  Verm = Verminderung/Vermeidung, CEF=                  continuous ecological functionality-measures                  (Maßnahmen zur dauerhaften Sicherung der                  ökologischen Funktion); sonst: Sonstige                  Maßnahmen zur Stärkung des Naturhaushaltes</p>
<p><b><u>Lage der Maßnahme</u></b></p>	<p>Außerhalb Antragsfläche (RBP);Gemarkung Magdeburg, Flur 295, Flst. 122/3, 123/1, 118/1, 117/1, 117/2, 117/3, 117/4, 245/117, 294/129, 113/1, 116, 246/117, 137, 132, 133/1, 133/2, 136/4, 136/5, 136/6, 138/1, 138/2, 138/3, 138/4, 138/5, 138/6, 275/141, 300/129, 140 131/1</p>	
		
<p><b>Konflikt:</b>                  K_Biot_1 - Wertpunkteverlust                  K_Art_3 - Beanspruchung des Lebensraumes von Brutvögeln der Gehölze</p>	<p>Lage: außerhalb Antragsfläche</p>	
<p><b>Beschreibung:</b></p> <p>K_Biot_1: Durch die Flächenbeanspruchung erfolgt ein Wertpunkteverlust der Biotope innerhalb der Antragsfläche, welcher durch die Wiedernutzbarmachung (teilweise) kompensiert wird. Vgl. hierzu <b>Anhang 5/6</b>. nach Umsetzung der Wiedernutzbarmachung verbleibt ein Defizit von 738.969 Wertpunkten, welches durch Maßnahmen außerhalb der Antragsfläche kompensiert wird.</p> <p>K_Art_3: Die Beanspruchung von Lebensstätten von Brutvögeln der Gehölze, die innerhalb der Antragsfläche aufgrund der geeigneten Habitate als Brutvogel nachgewiesen wurden oder zu erwarten sind (mehrere verbreitete, ungefährdete Arten).</p>		

<b>Maßnahme</b>	
<b>Zielsetzung:</b>	<b>M_Komp_2</b> <b>Fläche: 3,9 ha</b>
<p>Die nordöstlich an die Antragsfläche angrenzenden Ackerflächen werden mit Beginn des Abbaus extensiviert. Ziel ist die Entwicklung von Ruderalfluren durch Sukzession und die Entwicklung eines naturschutzfachlich hochwertigen Übergangsbereiches zwischen Gehölzbestand (XQV) und der Schrote. Hieraus ergibt sich auch eine naturschutzfachliche Aufwertung von benachbarten Biototypen.</p> <p>Da sich die Ruderalfluren langfristig zu einem Gehölzbiotop entwickeln können, sind keine Pflegemaßnahmen zum Erhalt des Offenlandcharakters notwendig.</p> <p>Diese Flächen werden bereits während des Abbaus z.B. auf Grund des erhöhten Insektenangebotes Nahrung für unterschiedliche Vogelarten bieten.</p>	
<b>Umsetzung:</b>	
<p>Es werden im Rahmen der Wiedernutzbarmachung außerhalb der Antragsfläche in der Kompensationsfläche Nord durch Selbstbegrünung Ruderalfluren geschaffen.</p> <p>Folgende prinzipielle Grundsätze werden bei Entwicklung der Ruderalfluren berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Vegetationsentwicklung erfolgt ausschließlich durch Selbstbegrünung.</li> <li>- Es erfolgt keine Bewirtschaftung, insbesondere kein Pestizideinsatz und keine Düngung.</li> </ul> <p>Eine Pflege ist nicht vorgesehen, da sich die natürliche Sukzession ungestört entwickeln soll.</p>	
<u>Zeitpunkt der Durchführung</u> Während des Abbaus bis zum Abschluss der Wiedernutzbarmachung	<u>Hinweise zur Pflege</u> keine Pflege
<u>Typ der Maßnahme:</u> Verminderungs-/Vermeidungsmaßnahme	
<b>Eigentum und Unterhaltung</b>	
Flächen des Antragstellers: ja Flächen Dritter: nein	<u>künftige Unterhaltung:</u> s.o.